

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 4. Mai 1960

Blatt 771

## Slawische Philologen auf Besuch im Wiener Rathaus

=====

4. Mai (RK) Bürgermeister Jonas empfing gestern abend im Beisein von Stadtrat Schwaiger im Wiener Rathaus die in- und ausländischen Teilnehmer an der Tagung der "Internationalen Kommission zum Studium der Geschichte der slawischen Philologie". Die Kommission, die alternierend ihren Sitz in Moskau und Wien hat, hält dieser Tage zum ersten Male an der Wiener Universität unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Jagoditsch ihre Beratungen ab.

Bürgermeister Jonas gab bei der Begrüßung der Gäste seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Wiener Archive und Bibliotheken den Sprachgelehrten viele Kostbarkeiten für ihre wissenschaftlichen Arbeiten bieten können. Wien, sagte er, blickt auch auf dem Gebiet der slawischen Sprachwissenschaft auf eine lange und große Tradition zurück.

Im Namen der Gäste dankte der Nestor der Moskauer Literaturhistoriker und Präsident der Kommission, Prof. Gudzij, für die freundliche Aufnahme der Tagungsteilnehmer in Wien. Er verwies auf die Bedeutung Wiens als europäisches Kulturzentrum, das in der Entwicklung der Slawen eine große Rolle spielte.

- - -

75. Geburtstag von Otto Fröhlich  
=====

4. Mai (RK) Am 6. Mai vollendet Hochschulprofessor Dipl.-Ing. Otto Fröhlich das 75. Lebensjahr.

In Jägerndorf, Schlesien, geboren, studierte er Bauingenieurwesen und wurde Ingenieur bei verschiedenen Bau- und Industrieunternehmungen. Sein Beruf führte ihn durch ganz Europa. Von ihm wurden Großnutzbauten, Brücken und sonstige Bauwerke in Fiume, Berlin, St. Petersburg, Wien, Amsterdam, Haag, London, in Belgien, Frankreich, in der Türkei und in den Balkanländern errichtet. Seit 1940 wirkte er an der Wiener Technischen Hochschule als ordentlicher Professor für Grundbau und Bodenmechanik. Über sein spezielles Fachgebiet verfaßte er zahlreiche Bücher und Aufsätze, die in mehreren Sprachen übersetzt wurden. Die wichtigsten von ihnen handeln über die Druckverteilung im Baugrund. Prof. Fröhlich, der als Bauspezialist weit über Österreich hinaus bekannt wurde, ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

- - -

Julius Mannaberg zum Gedenken  
=====

4. Mai (RK) Auf den 9. Mai fällt der 100. Geburtstag des Internisten Hofrat Prof. Dr. Julius Mannaberg.

Am 9. Mai 1860 in Budapest geboren, studierte er an der Wiener Universität Medizin und wurde Schüler sowie klinischer Assistent Nothnagels. 1898 erfolgte seine Habilitierung und die Übernahme der internen Abteilung in der Allgemeinen Poliklinik. 1917 wurde er deren Direktor und behielt diese Stellung bis zur Pensionierung. Mannaberg verfaßte auf den verschiedensten Gebieten der klinischen Pathologie Werke von bleibendem Wert. Sein Hauptinteresse galt den Nierenerkrankungen und der Malariaforschung. Auch die physikalische Krankenuntersuchung hat er besonders gepflegt. Seinen Patienten gegenüber ein ausgesprochener Menschenfreund, dem die Honorarfrage nur wenig bedeutete, bewies er bei der Leitung der Poliklinik hervorragende Fähigkeiten. Am 17. August 1941 ist er in Wien gestorben.

- - -

Einigung in der Parkkommission:

## Drei neue blaue Zonen

=====

4. Mai (RK) Unter dem Vorsitz von Magistratsdirektor Dr. Kinzl fand heute vormittag im Wiener Rathaus eine Sitzung der Parkkommission statt, an der wiederum die Bezirksvorsteher von Mariahilf und Neubau teilnahmen. Auf der Tagesordnung stand die Schaffung von blauen Zonen im 6. und 7. Bezirk, über die bereits einmal beraten wurde. Der Parkkommission lagen heute die Stellungnahmen der Interessenten vor. Nach Berücksichtigung dieser Vorschläge wurde Einigung darüber erzielt, der Wiener Landesregierung folgende Lösung für die blauen Zonen in den beiden Bezirken vorzuschlagen:

Im 7. Bezirk wird die Begrenzung der Kurzparkzone so aussehen: Mariahilfer Straße (exklusive) - Kaiserstraße (exklusive) - Stollgasse und Lindengasse - Stiftgasse. Die Neubaugasse wird aus der blauen Zone herausgenommen, sodaß also praktisch zwei Kurzparkzonen entstehen.

Zwei voneinander getrennte blaue Zonen soll der 6. Bezirk erhalten. Die Begrenzung der einen Zone: Barnabitengasse (exklusive) - Windmühlgasse - Theobaldgasse (exklusive) und Mariahilfer Straße (exklusive).

Die Grenzen der zweiten blauen Zone im 6. Bezirk: Amerlingstraße (exklusive) - Damböckgasse - Esterházygasse - Königseggasse - Otto Bauer-Gasse - Schmalzhofgasse - Stumpergasse (exklusive) und Mariahilfer Straße (exklusive).

Die Verordnung über die neuen Kurzparkzonen in Wien soll am 1. Juli in Kraft treten.

- - -

## Entfallende Sprechstunden

=====

4. Mai (RK) Freitag, den 6. Mai, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Karl Lakowitsch.

- - -

Zwanzigjährige warf sich vor die Stadtbahn  
=====

4. Mai (RK) Heute früh, kurz nach 6 Uhr, hat sich in der Station "Karlsplatz" die 20jährige Hilde Mistelbacher aus Atzgersdorf in selbstmörderischer Absicht vor den einfahrenden Zug der Linie DG gestürzt. Bei Stillstand des Zuges lag die Lebensmüde zu Tode gerädert unter dem ersten Beiwagen. Der Leichnam wurde von der Feuerwehr geborgen und vom Städtischen Sanitätsdienst in das Gerichtsmedizinische Institut gebracht.

Der Stadtbahnbetrieb war durch 16 Minuten unterbrochen, sodaß einige Züge der Wientallinie ab Meidlinger Hauptstraße über den Gürtel umgeleitet werden mußten.

- - -

10 Millionen für Wohnbaugenossenschaften  
=====

4. Mai (RK) In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses wurden an zehn gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaften Baudarlehen im Gesamtbetrage von 10,1 Millionen Schilling bewilligt. Durch diese Darlehen aus Budgetmitteln der Stadt Wien wird mit den zusätzlichen Mitteln des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und den Eigenmitteln der Bau von 285 Wohnungen mit einem Gesamtaufwand von 36,2 Millionen Schilling möglich gemacht.

- - -

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger  
=====

4. Mai (RK) Die neue Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers ist soeben erschienen. Sie enthält auf 32 Seiten Tauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken, ferner in Spezialrubriken Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern. Der Tauschanzeiger ist um 1.50 Schilling in den Wiener Trafiken und im Tauschreferat erhältlich. Die nächste Nummer erscheint am 22. Juni. Eine Einschaltung kann bis spätestens 8. Juni im Tauschreferat, 1, Bartensteingasse 7, vorgenommen werden.

- - -

80. Geburtstag von Max Auer  
=====

4. Mai (RK) Am 6. Mai vollendet der Musikschriftsteller Prof. Max Auer das 80. Lebensjahr.

In Vöcklabruck, Oberösterreich, geboren, war er daselbst als Lehrer tätig und erwarb sich als Chormeister reiche Erfahrung in der praktischen Musikausübung. Gleichzeitig vervollkommnete er sich auf **autodidaktischem** Weg in der Theorie und legte in Wien die Staatsprüfung in den Fächern Gesang, Klavier und Orgel ab. Auer hat sein ganzes Leben in den Dienst Anton Bruckners gestellt, in Wort und Schrift unermüdlich für das Werk seines großen Landsmannes geworben. Die von ihm zu Ende geführte Bruckner-Biographie ist das grundlegende Quellenwerk der gesamten Bruckner-Forschung. Ihr stellen sich seine anderen Publikationen sowie kleinere Studien und Beiträge würdig an die Seite. Als erster Präsident der Internationalen Bruckner-Gesellschaft hat er entscheidenden Anteil an dem erfolgreichen Ringen um die heutige Weltgeltung des österreichischen Meisters.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 3. Mai  
=====

4. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 111 Stück, hievon 14 Fohlen und zwei Maultiere. Als Schlachttiere wurden 52 Stück, als Nutztiere 49 Stück verkauft, unverkauft blieben 10 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 64, Oberösterreich 3, Burgenland 30, Steiermark 3, Kärnten 7, Tirol 1, Salzburg 3.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 14 bis 15.50 S, Extremware 7.50 bis 8.40 S, 1. Qualität 7.20 bis 7.40 S, 2. Qualität 6.80 bis 7 S, 3. Qualität 6.40 bis 6.70 S, Nutztiere 7.50 bis 9.10 S (46 Stück).

Auslandsschlachthof: 55 Stück aus Bulgarien, Preis 6 bis 6.70 S, 96 Stück aus Polen, Preis 6 bis 10 S, 116 Stück aus Rumänien, Preis 6 bis 7.40 S, 60 Stück aus der UdSSR, Preis 6.50 bis 7.80 S, 50 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 6.50 S, 48 Stück aus der DDR, Preis 6 bis 7.30 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Schlachtpferde um 7 Groschen und für Schlachtfohlen um 39 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.22 S, Schlachtfohlen 14.55 S je Kilogramm. Gesamtdurchschnittspreis: Pferde 7.80 S je Kilogramm.

- - -

Empfang im Rathaus

=====

4. Mai (RK) In Wien wurde heute in der Hofburg eine Tagung des Vereines deutscher Ingenieure, Fachgruppe Staubtechnik, eröffnet, die gemeinsam mit dem Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein abgehalten wird. Das Thema der Tagung lautet: "Entwicklungstendenzen des Staubmeßwesens".

Für die Delegierten gab Bürgermeister Jonas heute mittag im Wiener Rathauskeller einen Empfang, an dem von Seiten der Stadt Wien auch Stadtrat Koci und Baudirektor Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht teilnahmen. Bürgermeister Jonas meinte in seiner Begrüßungsansprache, daß die Stadt Wien dem Kongreß das Thema sozusagen zu Füßen gelegt habe, denn gerade in dieser Zeit wirbeln die Großbaustellen unserer Stadt viel Staub auf. Ihm sei jedoch der Staub, der durch die Arbeit entsteht, noch immer lieber, als der Staub, der sich durch das Nichtstun ansammelt. Was natürlich nicht heißen soll, daß Wien den Bestrebungen der Tagung kein Interesse entgegenbringt, im Gegenteil, der Kongreß ist für uns äußerst wertvoll, da er zeigt, wie vielfältig die Gefahren sind, die gerade der Großstadtbevölkerung durch den Staub drohen.

Im Namen der Gäste dankte Prof. Gründer (Berlin), der darauf hinwies, daß in Wien infolge des Wald- und Wiesengürtels und der vielen Grünanlagen das Staubproblem kaum existiert.

- - -

Wanke-Ausstellung eröffnet

=====

4. Mai (RK) Im Atelier des neuen Hagenbundes Am Modenapark wurde heute abend die Graphikausstellung Johannes Wanke durch den Kunstreferenten des Kulturamtes der Stadt Wien, Dr. Robert Waissenberger, eröffnet. Bekanntlich fördert das Kulturamt die Entwicklung der Wiener Graphik durch Ausstellungen und Ankäufe, weil die verhältnismäßig niedrigen Herstellungskosten dieser Kunstwerke ihre weitgehende Verbreitung in der Bevölkerung möglich machen. Die Ausstellung gibt einen Querschnitt durch die Arbeiten des Künstlers. Johannes Wanke wurde 1923 in Wien geboren, studierte in Wien, ist Preisträger der Akademie, der Stadt Wien und von Kunstwettbewerben in Helsinki sowie in Innsbruck. Er hat an zahlreichen Auslandsausstellungen teilgenommen und mehrere Arbeiten den Städtischen Sammlungen, dem Bundesministerium für Unterricht, der Albertina und in Amerika verkauft.

- - -